

DIE REGIONALE

Zeitung für die Gemeinden Birstein + Brachtal
Kefenrod-Helfersdorf, Hitzkirchen, Burgbracht
Radmühl • Schönhof • Kath. Willenroth

Amtliches Verkündigungsorgan
der Gemeinden
Brachtal + Birstein

24. Jahrgang • Nr. 1165
29. KW / 21.07.2017

Bürgerinitiative Pro Brachtal e.V.

Gespräch zu Bahntrassen mit Staatssekretär Bomba und Bundestagsabgeordneten Dr. Tauber

Unter anderem systematische Untersuchung des viergleisigen Ausbaus der Bestandsstrecke gefordert (nicht Bahnvariante 5).

Die Bürgerinitiative Pro Brachtal e.V. hatte am vergangenen Freitag, 14.7., nach Spielberg eingeladen. Neben vielen Bürgerinitiativen aus dem Kinzig- und dem Fliedetal waren auch der Staatssekretär im Verkehrsministerium Rainer Bomba und der Abgeordnete des hiesigen Wahlkreises und CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber zu Gast.

Volker Lemcke, Vorsitzender von Pro Brachtal, begrüßte die Politiker mit der Neuigkeit, dass die beteiligten Bürgerinitiativen (BIs) zur Zeit intensiv an einer Allianz arbeiten, um sich gegenüber der Bahn und der Politik mehr Gehör zu verschaffen. Sowohl die 4100 Unterschriften umfassende Liste als auch die gemeinsam verfasste Erklärung der Allianz der Bürgerinteressengruppen sei dabei noch nicht vollständig, teilte Lemcke den beiden Spitzenpolitikern mit. Bei der gemeinsamen Bewegung handele es sich um einen Prozess, der noch nicht abgeschlossen sei. Immerhin vertrete die Allianz schon jetzt rund 60 000 Menschen, die bei weitem noch nicht alle zu Wort gekommen seien. Es gäbe hier noch viele offene und kritische Fragen zum Thema Bahnausbau, die noch lange nicht ausdiskutiert seien. Nach den einleitenden Worten stellte jede Bürgerinitiative ihre spezifische Sichtweise und die Schwierigkeiten beim Bahnausbau in ihrem jeweiligen Gebiet dar.

Volker Lemcke fasste anschließend zusammen: Trotz unterschiedlicher Ansichten, Probleme und Ideen hätten die Bürgerinitiativen es geschafft, auch in diesem großem Kreis eine Allianz zu bilden und eine gemeinsame Erklärung zu erarbeiten. An dieser werde weiter gearbeitet sagte er und stellte folgende Forderungen vor, die beim geplanten Bahnausbau zu berücksichtigen seien:

1. Keine Neuzerschneidung von Landschaften und Lebensraum, Erhalt der Natur und des Landschaftsbildes unserer Heimat sowie zusammenhängender Lebensräume für Mensch und Natur.

(weiter auf Seite 15)

Foto unten: Volker Lemcke (mit Aktenordner) freut sich im Beisein der Vertreter aller Bürgerinitiativen über die Unterstützung durch Staatssekretär Rainer Bomba und CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber.

Foto: Stephan Siemon



Bürgerinitiative Pro BrachtTal e.V.

(Fortsetzung von Seite 1)

2. Keine Einzangung von Orten oder Ortsteilen zwischen Verkehrswegen.
3. Systematische Untersuchung des viergleisigen Ausbaus der Bestandsstrecke von Gelnhausen bis Schlüchtern (Vorschrift Regionalpläne Nord- und Südhessen 2009) unter dem Aspekt der Bündelung mit bestehenden Verkehrswegen (Eine detaillierte Betrachtung des Schutzgutes Mensch in den einzelnen Abschnitten muss gewährleistet sein.).
4. Es ist darauf zu achten, den Knotenpunkt Schlüchtern in der Planung festzuschreiben, zum Beispiel, um eine abschnittsweise Planung/Errichtung zu ermöglichen.
5. Transparente Bewertung der Varianten seitens der Bahn unter aktiver Beteiligung der Bürgerinitiativen, der Städte und Gemeinden.
6. In jedem Fall modernste Schallschutzvorhaben an neuer und bestehender Strecke zur Erhaltung und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität der betroffenen Bürger auch während der Bauphase.

Dr. Peter Tauber lobte die Arbeit der verschiedenen BIs und ermutigte die Bürgerinitiativen in ihrem Tun und beim berechtigten Vorstoß, gemeinsam für die Umsetzung der eigenen Vorstellungen einzutreten. Dies sein vom Gesetzgeber auch so gewollt. Er werde die Allianz weiter unterstützen. Auch Staatssekretär Bomba bestärkte die Allianz in ihrem Anspruch, bei einem solch einschneidenden Projekt mitsprechen zu wollen. Man müsse gerade auch bei einem der teuersten derzeitigen Verkehrsprojekte darauf achten, dass Mensch und Natur nicht vernachlässigt werden.

Als Dank für den Besuch überreichte Volker Lemcke den Politikern noch je eine große Schüssel für Grüne Soße, wobei er auf den wichtigen Standort der Wächtersbacher Keramik in Schlierbach unweit der möglichen Bahnbrücke verwies. Beim abschließenden Händedruck vor der Halle bekräftigten alle Beteiligten noch einmal für die gemeinsame Sache zusammenarbeiten zu wollen.